Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
V/V-6

Vorlagen-Nummer
3330/2014

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	25.11.2014

Biosammlung

In der Sitzung am 06.05.2014 wurden verschiedene Fragen zur Bioabfallsammlung gestellt.

RM Herr Welpmann regt an, die offensive Werbekampagne für die Biotonne weiterzuführen, um die Verwertungsquote in diesem Bereich noch zu erhöhen.

RM Herr Brust ergänzt, dass viele eine starke Geruchsentwicklung befürchteten. Er schlägt vor, hinsichtlich eines Einsatzes von speziellen Tonnendeckeln mit Biofiltern, die in anderen Kommunen bereits eingesetzt würden, mit den AWB zu sprechen.

Herr Brust spricht die getrennte Sammlung von Abfällen auf Friedhöfen an, die 2013 eingeführt worden sei. Da sich die Menge der Restabfälle lt. Mitteilung der Verwaltung dort um ca. 66 % gesenkt habe, hätte die Menge der Bioabfälle entsprechend steigen müssen. Da im letzten Jahr tatsächlich laut KVK (Kompostierung und Verwertung Gesellschaft Köln mbH) eher gleichbleibende Mengen Bioabfall dort angeliefert worden seien, bittet Herr Brust um genaue Zahlen, was an Bioabfall auf Friedhöfen eingesammelt worden sei.

Die Verwaltung nimmt in Zusammenarbeit mit der AWB GmbH wie folgt Stellung.

Seitens der AWB wurden in 2014 folgende Maßnahmen ergriffen:

Anschreiben

Aufgrund des Erfolgs der Kampagne in 2013 wurde von Stadt Köln und AWB beschlossen, dass der Ausbau der Biotonne 2014 in den verbliebenen Stadtbezirken (mit Ausnahme der Innenstadt) weitergeführt wird.

Über ein Briefmailing wurden wiederum die Eigentümer von Ein-/Zwei-Familienhäusern und kleineren Mehrfamilienhäusern ohne Biotonnenanschluss direkt angeschrieben, um für die Biotonne zu werben. Im Jahresverlauf wurden die Bezirke Nippes, Chorweiler, Ehrenfeld und Rodenkirchen bearbeitet. Dabei wurden insgesamt 17.500 Eigentümer angeschrieben. Der direkte Rücklauf aus diesem Briefmailing lag mit 933 bestellten Biotonnen bei einer Erfolgsquote von gut 5%. Davon entfielen allein 330 Tonnenbestellungen auf den Bezirk Chorweiler, in dem die Aktion am besten angenommen wurde.

Beratung vor Ort:

Zur Bewerbung der Biotonne hat die AWB in den Sommerhalbjahren 2013 und 2014 eine mobile Beratung auf den Kölner Wochenmärkten durchgeführt. 2014 fanden bisher 35 Standaktionen mit 1.221 Informationsgesprächen auf den Wochenmärkten in den Bezirken Nippes, Ehrenfeld, Chorweiler und Rodenkirchen statt. Etwa 20 % der Gesprächspartner gaben an, Interesse an der Aufstellung einer eigenen Biotonne zu haben. Sie erhielten ausführliches Informationsmaterial und eine Bestellkarte für die Biotonne, die von einem Teil der Interessenten (Voraussetzung: Hauseigentümer) auch direkt vor Ort ausgefüllt wurde. Fast 25 % der angesprochenen Marktbesucher verfügten bereits über eine Biotonne und etwa 8 % gaben an, einen eigenen Kompost zu nutzen.

Da die Kölner Bürger ein hohes Interesse an diesem persönlicher Beratungsangebot gezeigt haben, wird die mobile Beratung auch in den Wintermonaten fortgesetzt. Witterungsbedingt werden die Standaktionen ab Oktober in den Eingangsbereichen von Garten- und Baumärkten und in einem Möbelhaus mit Pflanzenverkauf angeboten. Kurzfristig sollen weitere, gut frequentierte Standorte für die Ausweitung der Beratungsaktion ermittelt werden. Ab April 2015 ist eine Fortsetzung der Aktionen auf den Wochenmärkten geplant.

Geruchsentwicklung durch die Biotonne (Biofilter)

Der Biofiltereinsatz im Deckel von Biomüllbehälter reduziert Geruchs- und Pilzsporenemissionen durch einen enzymhaltigen Filtereinsatz. Unangenehme Geruchsentwicklungen werden auf diese Weise vermindert. Gleichzeitig wird durch Verdunstung der Feuchtigkeit das Gewicht des Materials reduziert. Das Filtermaterial im Biofilterdeckel muss ca. alle zwei bis drei Jahre ausgewechselt werden, damit der Filter funktionsfähig bleibt.

Die Biofilter-Deckel sind für alle gängigen Müllbehälter (2-Rad MGBS) konzipiert und werden von allen Müllbehälterlieferanten angeboten. Nach ersten Recherchen betragen die Kosten ca. 25,- € brutto je Deckel (60 l bis 120 l).

Die Stadt Köln hat die AWB gebeten zu recherchieren, wie die Erfahrungen anderer Städte mit dem Einsatz von Biodeckeln sind.

Der Betriebsausschuss wird über das Ergebnis informiert.

Friedhöfe

In 2013 wurde die flächendeckende Abfalltrennung zwischen Restmüll und Bioabfällen eingeführt. Derzeit werden ca. 34% Restmüll und 66% Bio erfasst:

Entwicklung der Friedhofabfälle seit Einführung der Getrenntsammlung**:**

2013	Gesamtabfälle	kompostierbare Abfälle (Bio)	in Pro-zent	nicht kompostier-bare Abfälle	in Pro-zent
Januar	70,28 to	1,38 to	1,96%	68,90 to	98,04%
Februar	71,52 to	7,40 to	10,35%	64,12 to	89,65%
März	172,50 to	28,42 to	16,48%	144,08 to	83,52%
April	202,98 to	27,68 to	13,64%	175,30 to	86,36%
Mai	200,88 to	50,08 to	24,93%	150,80 to	75,07%
Juni	174,10 to	62,84 to	36,09%	111,26 to	63,91%
Juli	132,42 to	53,64 to	40,51%	78,78 to	59,49%
August	116,06 to	68,36 to	58,90%	47,70 to	41,10%
September	135,70 to	93,84 to	69,15%	41,86 to	30,85%
Oktober	337,36 to	216,56 to	64,19%	120,80 to	35,81%
November	152,92 to	104,14 to	68,10%	48,78 to	31,90%
Dezember	49,36 to	33,00 to	66,86%	16,36 to	33,14%
Summe	1816,08 to	747,34 to	41,15%	1068,74 to	58,85%

2014	Gesamtabfälle	kompostierbare Abfälle (Bio)	in Pro-zent	nicht kompostier-bare Abfälle	in Pro-zent
Januar	106,54 to	78,58 to	73,76%	27,96 to	26,24%
Februar	76,44 to	44,84 to	58,66%	31,60 to	41,34%
März	169,04 to	104,12 to	61,59%	64,92 to	38,41%
April	217,48 to	128,34 to	59,01%	89,14 to	40,99%
Mai	206,38 to	142,48 to	69,04%	63,90 to	30,96%
Juni	157,36 to	104,58 to	66,46%	52,78 to	33,54%
Juli	135,70 to	103,10 to	75,98%	32,60 to	24,02%
August	128,64 to	90,80 to	70,58%	37,84 to	29,42%
September	156,76 to	100,86 to	64,34%	55,90 to	35,66%
Oktober					
November					
Dezember					
Summe	1354,34 to	897,70 to	66,28%	456,64 to	33,72%

Allerdings ist laut Mitteilung der AVG die Qualität des Bioabfalls nicht zufriedenstellend. Aus diesem Grund wurden aktuell in Absprache mit 67 sog. „Störer“ für die Beklebung der Behälter in Auftrag gegeben, um eine bessere Abfalltrennung durch den Bürger zu erreichen.

Behälter mit aktuellen Aufklebern

Zusätzlicher „Störer“ (Farbgebung im Original Neongrün) für die kompostierbaren Abfälle